

Bildung und Ausbildung in Österreich... (erweiterte Fassung)

Lorenz Lassnigg

(lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)

Vortrag im Workshop der ARGE Bildung und Ausbildung der Österreichischen Forschungsgemeinschaft

“Bildung und Ausbildung: Realität und Vision”

30./31.Mai 2016, Wien

...einfacher Titel ... schwieriges Thema...



...einfacher Titel – schwieriges Thema...



ERSTER MIME: Wie legst du ihn an?
ZWEITER MIME: **Hintergründig ...**„
<http://www.literaturhaus.at/index.php?id=3273>

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at | 3

Herausforderungen, Interessen, Akzentuierungen...

(1) Diskurse ‚ver-rückt‘

- ‚**S.t.i.l.l.s.t.a.n.d**‘ ... öffentliche Diskurse und ‚Realität‘ stimmen überhaupt nicht zusammen: *seit Jahren starker **Reform-Aktivismus***
...*Diskrepanz auch im NBB (Zusammenfassung) festgestellt*

These: schadet Entwicklung, zerstört Vertrauen in Politik&Bildung

...*‚Jubelspirale‘ ...was machen wir alles super! Muss ins Lot gebracht werden? WIE?*

(2) Rolle der Strukturen/Institutionen

- ...**Zusammenhang Strukturen-Prozesse/Praktiken-Diskurse-Politik?**
...*‚richtiges Verständnis‘ entscheidend, aber schwierig; Diskurs: Strukturen Alles / Nichts, beides falsch, nicht Alles, aber wichtig, Frage WIE? WAS?*

These: sich-aufschaukelnde Verstrickungen Struktur-Praxis-Politik

(3) Hoffnungen in ‚Fakten‘ (leider) überschätzt

- ...*‚Fakten‘ können Ideologie nicht schlagen...*
*Institutionalismus: **Verständigung über Fakten ist wesentlicher Teil der Politik, Agenda Setting, Produktion ‚politischer Objekte‘: „W.a.s. i.s.t. S.a.c.h.e?“***

Hintergrund ... [Studien zum Herunterladen]

- NBB 2015: Ein pragmatischer Zugang zu einer Policy-Analyse:
Bildungsfinanzierung als Governance-Problem in Österreich
https://www.bifie.at/public/downloads/NBB2015/NBB_2015_Band2_Kapitel_8.pdf
- **Ambivalenz und Komplexität** - die österreichische Bildungspolitik im Europäischen und internationalen Kontext
<http://www.equi.at/material/schulheft.pdf> / <http://www.equi.at/dateien/draft-eu-20-ext.pdf>
 - Die ersten 20 Jahre EU in der österreichischen Bildungspolitik. Vorsichtige Distanz, Verwirrung, akzentuierte Kritik, produktive Nutzung, opportunistische Anpassung...
- **Bildung als Geisel der Politik** / Eckpunkte für Reform
 - **Complexity in a bureaucratic-federalist education system** (OECD-Projekt)/ Education as a hostage of politics. Governance and knowledge in a bureaucratic-federalist system [*<https://www.ihs.ac.at/fileadmin/public/soziologie/rs113.pdf>*]; Eckpunkte einer sinnvollen Weiterentwicklung des Schulwesens: politics – policy – practice
- Austria's **success on the youth labour market – not systemic but voluntaristic** [*<http://irihs.ihs.ac.at/3898/1/rs114.pdf>*]
 - The political branding of apprenticeship into the 'Dual System' – Reflections about exporting the myth of employment transition.
- Das **österreichische Modell** der Formation von Kompetenzen im Vergleich / PIAAC [*http://www.equi.at/dateien/lassnigg-vogtenhuber_2014_ko.pdf*]

Hintergrund ... [Studien zum Herunterladen]

Ein pragmatischer Zugang
Bildungsfinanzierung als Governance-Problem

Ambivalenz und Komplexität

Bildung als Geisel der Politik

- Complexity

politics – policy – practice

success on the youth labour market – not systemic but voluntaristic

Das österreichische Modell

Interpretationsfolie:
Konvergenz oder
Eigenständigkeit

„...wo bleibt sie, die wirklich große Bildungs-reform?“

Bildung[Schule] als
Symbol & Platzhalter
für Regierungs/
Politik/Systemversagen...

Agenda: Themen & Botschaften... [Ausschreibungstext]



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ias.ac.at | www.equi.at |

7

Themen & Botschaften... [Ausschreibungstext]

Bildung&Ausbildung im internationalen Vergleich & in Österreich:

(1) institutionelle Ausformungen, internationale Rahmung?

Botschaft: **IDIOSYNKRATISCHE STRUKTUR** [vs.KONVERGENZ], >verstehen
KOMPLEXE, WIDERSPRÜCHLICHE **ASSEMBLAGE** [kein ‚System‘]
NICHT GESTEUERT/STEUERBAR: INKREMENTALISMUS

(2) Relation von Allgemeiner / beruflicher / akademischer Bildung?

Botschaft: STRUKTUREN REPRÄSENTIEREN BILDUNGSVERSTÄNDNISSE
POLARISIERTE **KONFLIKTE ELITE - MASSENBILDUNG**, >verstehen

(3) Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen?

Botschaft: **STRUKTUR-PRAXIS**-[POLITIK]: generische Miss/Un-Verständnisse
-GESAMTSCHULE/GEMEINSAME SCHULE: ‚politisches Objekt‘ [**Fetisch1**?]
-BERUFSBILDUNG/AUSBILDUNG: Windschatten-Blinder Fleck-‘Renaissance’
-TERTIÄRBILDUNG: Expansion/Transformation [**Fetisch2**?]

**Frage: wofür
steht Fetisch?**

(4) Philosophien und Ideologien??

Botschaft: **DISKURS(STRUKTUR)** UM WERTE/IDEOLOGIEN **POLARISIERT/PREKÄR**
Umgang mit **Diversität** >> **Argumentation**[Polemik]+**Respekt**[Abwertung]
These: Strukturierungen (Organisation, Governance) >>> ‚Kampf-Diskurse

(5) Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Herausforderungen...?

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ias.ac.at | www.equi.at |

8

(4) Philosophien und Ideologien



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ias.ac.at | www.equi.at |

9

Philosophien und Ideologien ...polarisierte, hilflose Diskurse verbessern

- ...streit...verwirrung...fundamentaldiskurse...widersprüchlichkeiten
...pragmatische lösungen...

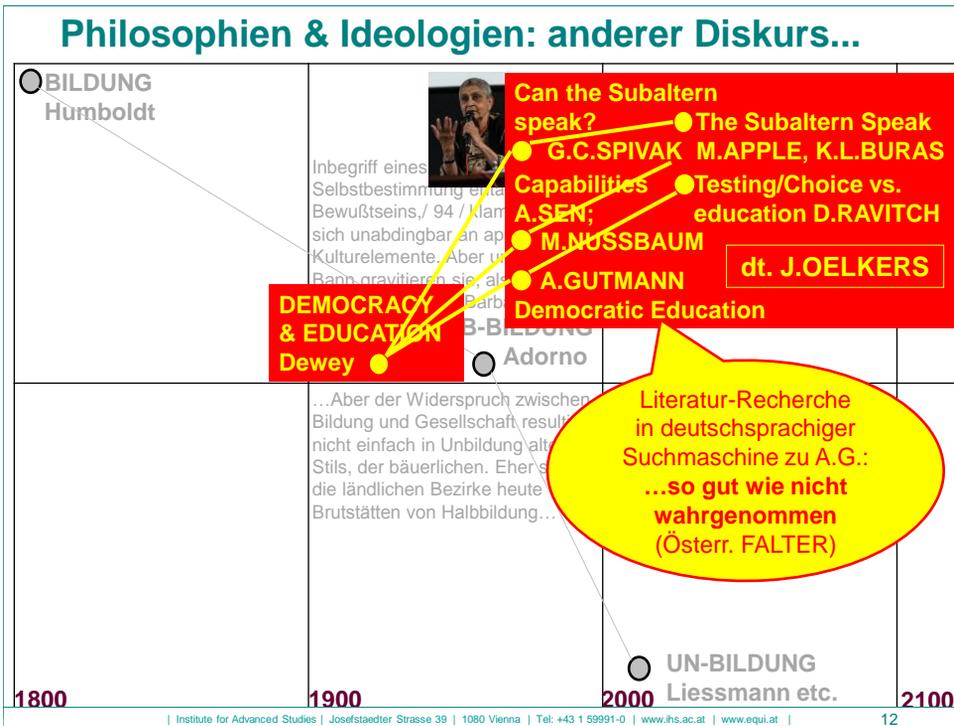
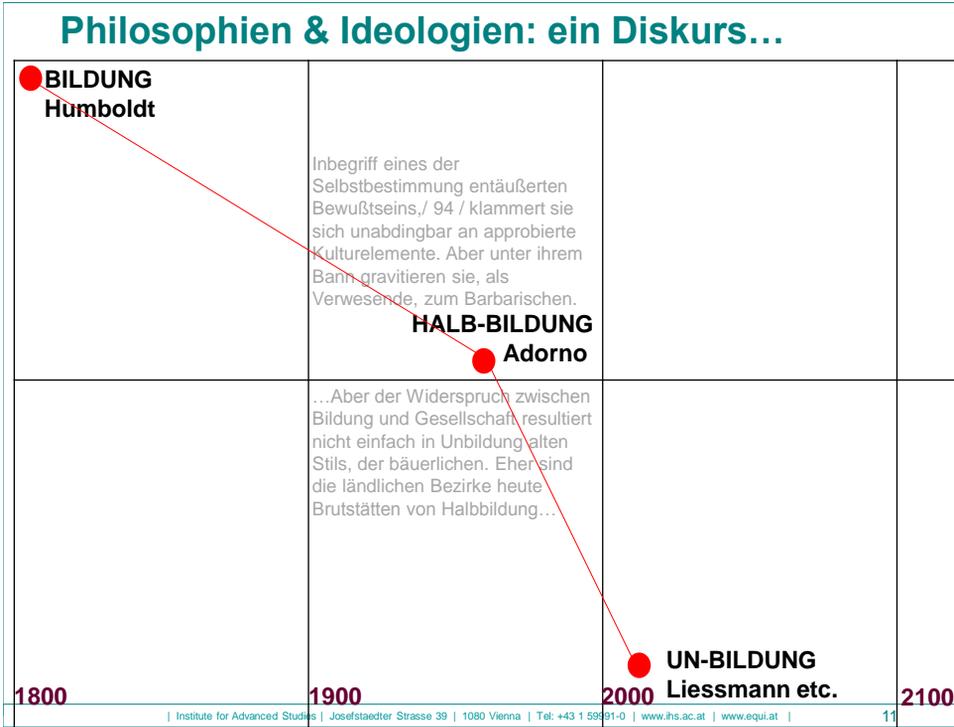
- ...bildung...halbbildung...unbildung...education...training...
cultivation...formation...skills...kompetenzen...

- ...knowledge/skills/competences...attitudes...kenntnisse...
fähigkeiten...wissen/fertigkeiten/kompetenzen...



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ias.ac.at | www.equi.at |

10



„Wovon man
nicht sprechen
kann, darüber
muss
man schweigen“

- ...zum Nachdenken (zumindest für mich):
Qualität der Diskurse als vielleicht wichtigste Herausforderung...

...[rhetorische Frage:] kann man sich qualitätsvollen Diskurs vorstellen?



Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ias.ac.at | www.equi.at | 13

(1) institutionelle Ausformungen, internationale Rahmung?



institutionelle Ausformungen, internationale Rahmung: Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen
 - Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung eher spät und (in Konkurrenz zu familialen Formen) umstritten (Spannung Betreuung-Erziehung)
 - kurze gemeinsame **Primarschule** („Gesamtschule“)
 - **Mittelstufe**: sehr frühe komplexe ungleichgewichtige Tracking-Differenzierung nach Leistungsniveau gegenüber AHS, mit (starken) kompensatorischen Mechanismen in der HS/NMS
 - frühe & starke **Berufsbildung**, „dualistisch“ mit Schule und Lehrlingsausbildung, komplexe, ungleichgewichtige Verschränkung mit Pflichtschule und Hochschule
 - vergleichsweise kleines expandierendes, schwach differenziertes **Hochschulwesen** mit dominierenden Universitäten, die über (unausgewogene) Zugangsrechte an die Sekundarschule gebunden sind, radikale Reform Erfahrung
 - *Erwachsenenbildung mittel ausgeprägt, stark berufsbezogen und wirtschaftsnah (Sozialpartner), hohe individuelle Beiträge, starkes (finanz.) Engagement der AMP*
 - vs. - **Governance-Struktur** extrem fragmentiert, komplex und konfliktgeladen, gemischte **zentralstaatliche** (Universität, Bundesschulen), **föderale** (Früherziehung, Pflichtschule), **korporatistische** (Lehrlingsausbildung, Erwachsenenbildung) & **marktwirtschaftliche** (Erwachsenenbildung) **Elemente**
- Hochschule**
Autonomie
Radikalreform
Schule
Bürokratie & Föderalismus
Stillstand
Aktivismus

institutionelle Ausformungen, internationale Rahmung: Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen
 - Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung eher spät und (in Konkurrenz zu familialen Formen) umstritten (Spannung Betreuung-Erziehung)
 - kurze gemeinsame **Primarschule** („Gesamtschule“)
 - **Mittelstufe**: sehr frühe komplexe ungleichgewichtige Tracking-Differenzierung nach Leistungsniveau gegenüber AHS, mit (starken) kompensatorischen Mechanismen in der HS/NMS
 - frühe & starke **Berufsbildung**, „dualistisch“ mit Schule und Lehrlingsausbildung, komplexe, ungleichgewichtige Verschränkung mit Pflichtschule und Hochschule
 - vergleichsweise kleines expandierendes, schwach differenziertes **Hochschulwesen** mit dominierenden Universitäten, die über (unausgewogene) Zugangsrechte an die Sekundarschule gebunden sind, radikale Reform Erfahrung
 - *Erwachsenenbildung mittel ausgeprägt, stark berufsbezogen und wirtschaftsnah (Sozialpartner), hohe individuelle Beiträge, starkes (finanz.) Engagement der AMP*
 - vs. - **Governance-Struktur** extrem fragmentiert, komplex und konfliktgeladen, gemischte **zentralstaatliche** (Universität, Bundesschulen), **föderale** (Früherziehung, Pflichtschule), **korporatistische** (Lehrlingsausbildung, Erwachsenenbildung) & **marktwirtschaftliche** (Erwachsenenbildung) **Elemente**
- Hochschule**
Autonomie
Radikalreform
Schule
Bürokratie & Föderalismus
Stillstand
Aktivismus
- INSTRUKTIV wäre ...vergleichende Analyse Hochschulpolitik – Schulpolitik im Hinblick auf Einfluss von Governance-Struktur...**

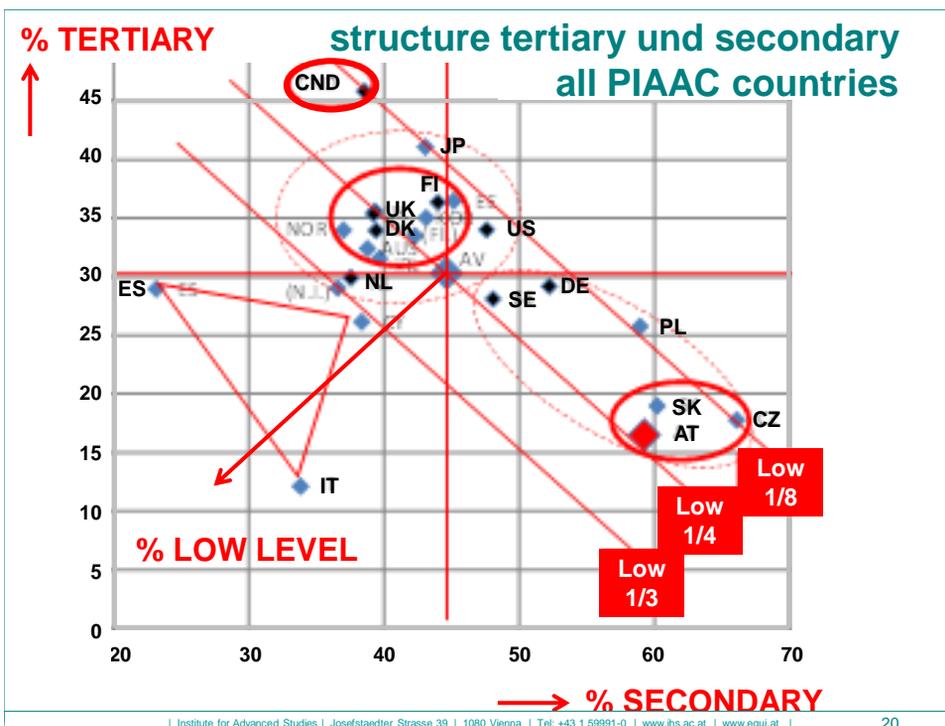
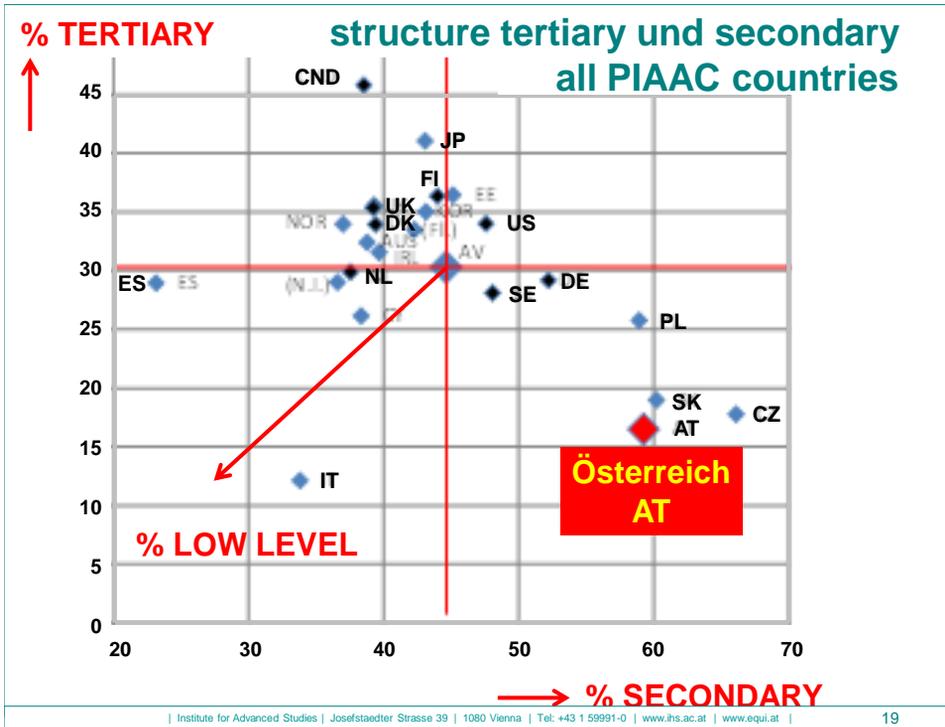
Illustration der idiosynkratischen Struktur im internationalen Vergleich

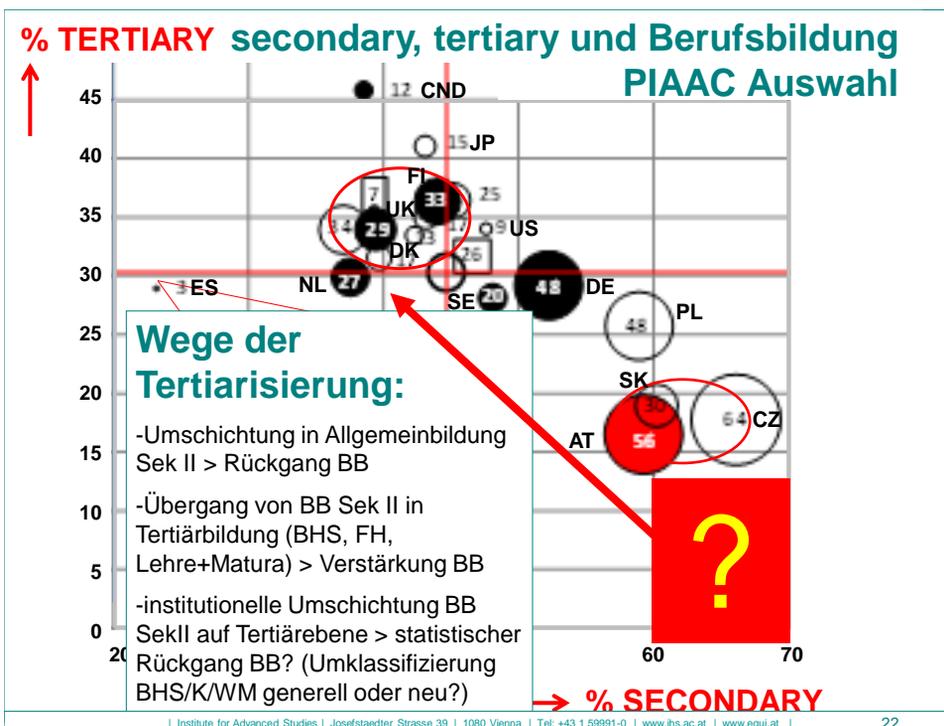
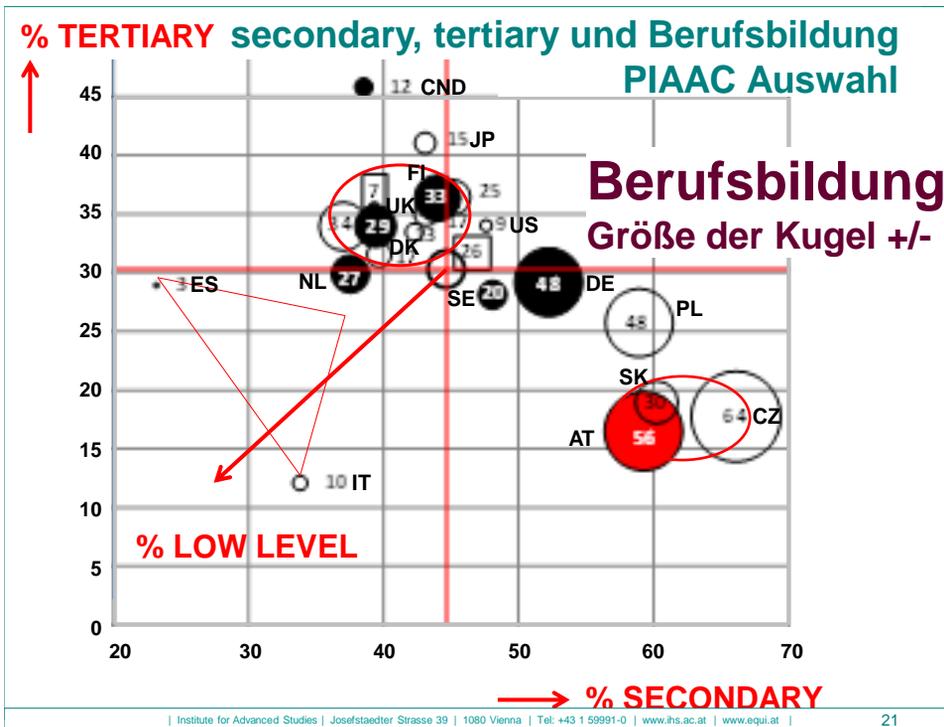
Illustration der idiosynkratischen Struktur im internationalen Vergleich

- **Partizipation als ein wichtiges strukturelles Merkmal**
Grenzen, Größe, Dynamik von Teilbereichen/Elementen...
...allgemeine-berufliche-akademische ‚Bildung‘
- **Mapping Bildungsstand der Bevölkerung** in PIAAC-Erhebung
(‚Erwachsenen-PISA‘, ca. 20 Länder), 4 Dimensionen:
 - % tertiär
 - % sekundär
 - % unter sekundär
 - % Berufsbildung sekundär
- **Österreich hat exzeptionelle Struktur, sieht man gleich an der Lokalisierung im Mapping:**
 - wenig ohne Abschluss,
 - wenig tertiär,
 - +viel sekundär, und**
 - +viel Berufsbildung**

Quelle

Lassnigg, Lorenz; Vogtenhuber, Stefan (2014), Das österreichische Modell der Formation von Kompetenzen im Vergleich, in: Statistik Austria (Hrsg.), Schlüsselkompetenzen von Erwachsenen – Vertiefende Analysen der PIAAC-Erhebung 2011/12, Statistik Austria, Wien, S. 49-79.
http://www.equi.at/dateien/lassnigg-vogtenhuber_2014_ko.pdf
<http://www.equi.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf>

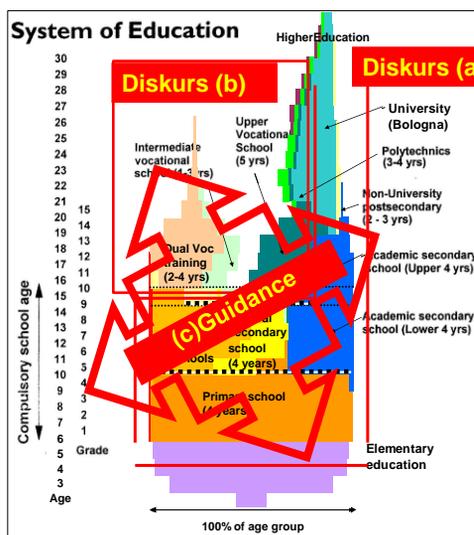




Inkrementelle Entwicklung, getrennte Diskurse, keine Systementwicklung (möglich)...

Lassnigg, Lorenz (October 2015) 'Muddling through' and historical institutionalism – Explanatory devices for the long term development of the dualistic Austrian VET system. IHS Sociological Series 108 Download <http://irihs.ihs.ac.at/3735/1/rs108.pdf>

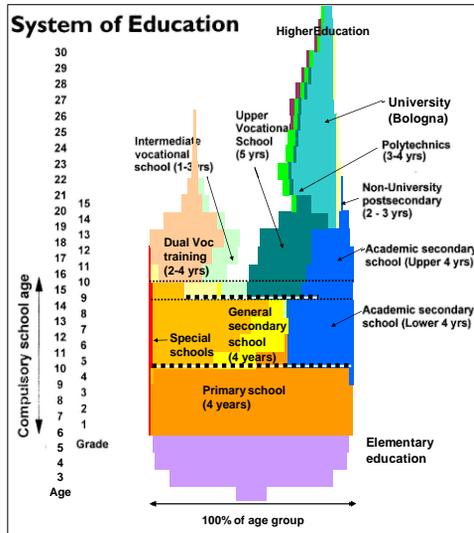
Inkrementelle Entwicklung, getrennte Diskurse, keine Systementwicklung möglich



- komplex und widersprüchlich

- getrennte Diskurse:
 - (a) **Aufstieg durch Allgemeinbildung**
darunter: *Gerechtigkeit/ Leistung/sozialer Hintergrund*
> Hochschulzugang
> *Mittelstufe/gemeinsame Schule*
PREKÄRER PROBLEMDISKURS
entlastend: > *Früherziehung/Betreuung*
 - (b) **Berufsbildung, Jugendarbeitsmarkt**
darunter: *Drop-out, Integration, Ausbildung bis 18*
AKTIVER ERFOLGSDISKURS
 - (c) **übergreifend: Guidance, Navigation, Allokation, 'Matching'**,
Verbindungen, Übergänge, Selbsterfahrung in komplexen Strukturen

System? Systemreformen?



- **Inkrementalismus:** die heutige Struktur ist nicht geplant entstanden, sondern aus (größtenteils) un-abgestimmten Teilentwicklungen...

> **Assemblage, Konglomerat...**

- ...aber es werden **große Systemreformen** verlangt und versprochen, die nicht möglich sind...

> **Misserfolgsdynamik**

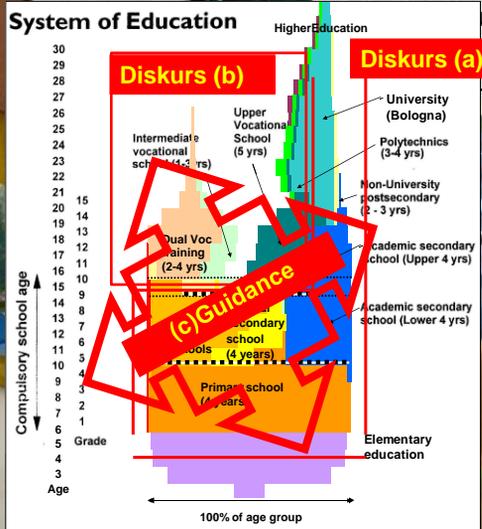
institutionelle Ausformungen, internationale Rahmung: **Assemblage** [nicht ,System']

...neuer Begriff in sozialwissenschaftlichen Ansätzen (aus bildender Kunst...): unsystematische Konglomerate aus diversen Elementen...



institutionelle Ausformungen, internationale Rahmung: **Assemblage** [nicht ,System‘]

...neuer Begriff in sozialwissenschaftlichen



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Wien

Fragen:

- warum ist die Berufsbildung so stark?
 - These: Konstruktion des **9. Pflichtschuljahres...**
heute als ‚Anomalie‘ umstritten aufgrund Wettbewerb Schule-Lehre
- was passiert wenn diese Diskurse verbunden werden?
 - Bewertungsfragen AHS-BHS
 - Allgemeinbildung in Berufsbildung
v.a. bei K-Mangel, aber auch bei Hochschulzugang
 - Ausbildung bis 18:
Rückzug AMP?
Vorteil der institutionellen Arbeitsteilung?

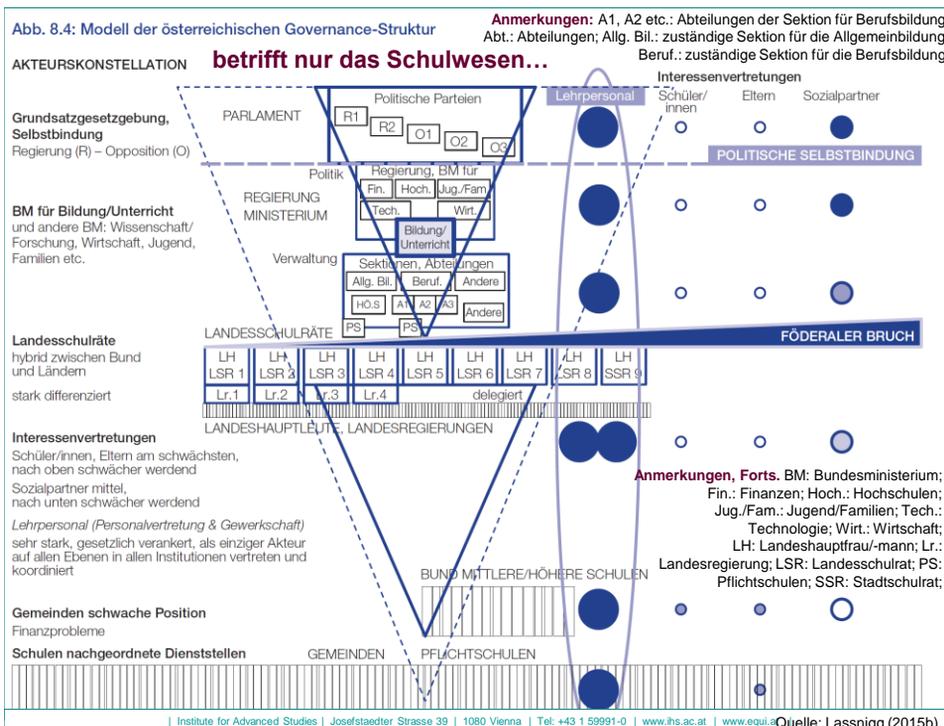
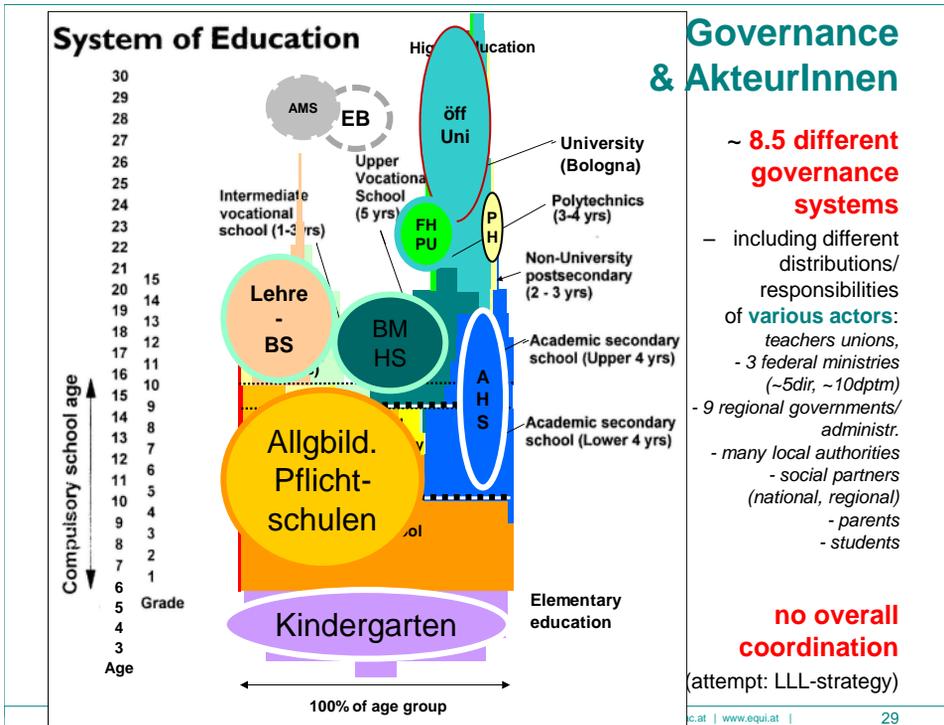
27

Governance-Struktur Schulwesen

- ...**durch Verfassung begründete** Ineffizienz...
- ...aufgrund **polarisierter Interessenkonstellation** nicht reformierbar...
- ...**‘Verteilungs-Föderalismus‘** in viel zu kleinem Land
Vergleiche mit Schweiz und Deutschland irreführend
D: Bundesländer zentralistisch & kommunal, Disfunktionalitäten Föderalismus
CH: dezentrale Ressourcenaufbringung, gleichzeitig F. Reformhemmnis

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

28



Beispiele

▪ Aktuelles (Teil)-Reformpaket

- Gesetzentwurf **Schulrechtspaket 2016**, Titel (62 Worte, die rechtliche Umsetzung dieses Reform-Teils erfordert **Änderung von 15 Gesetzen**:

„Entwurf: Bundesgesetz, mit dem das Schulorganisationsgesetz, das Land- und forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz, das Bundesgesetz über Schulen zur Ausbildung von Leibeserziehern und Sportlehrern, das Pflichtschulerhaltungs-Grundsatzgesetz, das Schulunterrichtsgesetz, das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 9/2012, das Schulunterrichtsgesetz für Berufstätige, Kollegs und Vorbereitungslehrgänge, das Hochschulgesetz 2005, das Schulpflichtgesetz 1985, das Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, das Bildungsdokumentationsgesetz, das Bundes-Schulaufsichtsgesetz, das Prüfungstaxengesetz – Schulen/Pädagogische Hochschulen und das Unterrichtspraktikumsgesetz geändert werden (Schulrechtspaket 2016)“

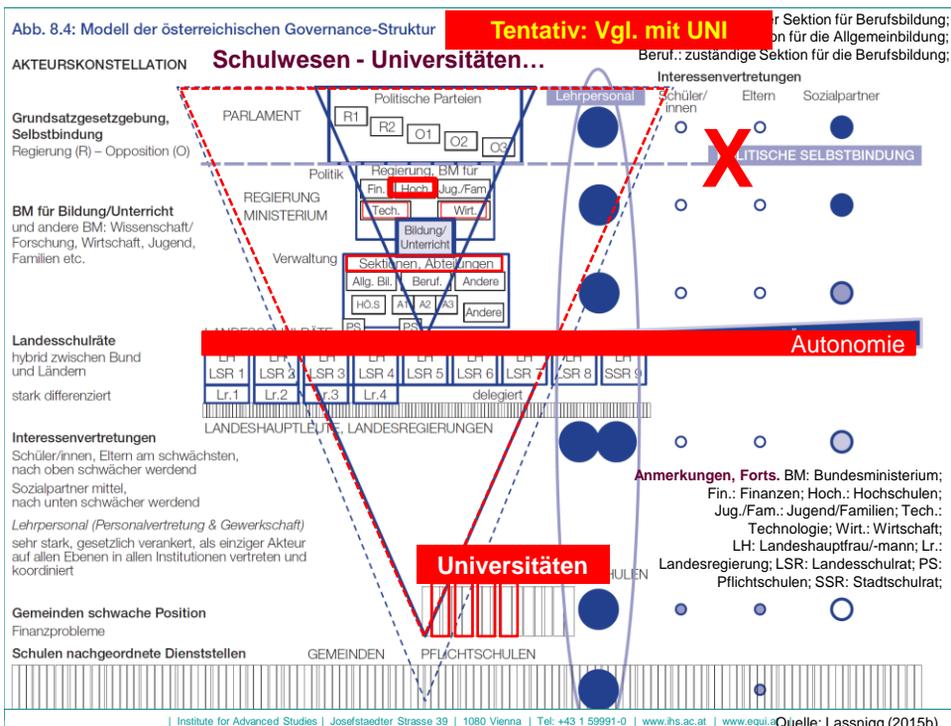
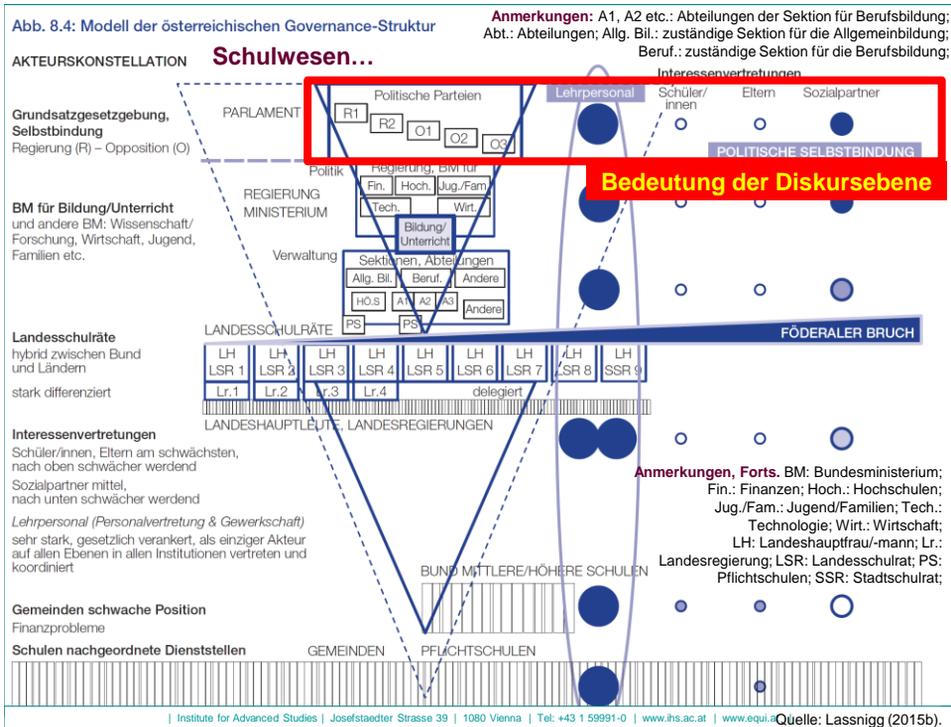
- Änderung **Prüfungstaxengesetz**, davon handeln 338 Worte (ca.40% der allgemeinen Erläuterung zum Reform-Gesetz (bzw. 15% der gesamten Erläuterungen) – ...trotz einer großen Dienstrechtsreform zur Vereinfachung

▪ Bund>LSR (**SQA-‘Ersuchen‘ Bund>Länder**):

*Rundschreiben Nr.: 6/2016, Schulentwicklung mit SQA - Schulqualität
Allgemeinbildung: Richtlinien für die Schuljahre ab 2016/17 ... Die Landesschulräte (Stadtschulrat für Wien) werden **ersucht**, das vorliegende Rundschreiben, das das Rundschreiben Nr. 13/2015 ersetzt, an die Landes- und Pflichtschulaufsicht sowie alle allgemein bildenden Schulen in ihrem Wirkungsbereich **weiterzuleiten**. ...*

Erläuterungen zu den Prüfungstaxen... (aus dem Gesetzestext, kein Kabarett...)

- „[...] Weiters wurden durch die Änderung der Prüfungsordnung BMHS durch BGBl. II Nr. 160/2015 für den Bereich der berufsbildenden mittleren Schulen die Bestimmungen über die neuen abschließenden Prüfungen entsprechend den neuen schulrechtlichen Bestimmungen umgesetzt. Es sind daher nunmehr auch für die dem SchUG-BKV unterliegenden Schulen sowie für die berufsbildenden mittleren Schulen die Prüfungstaxen an die geänderten Prüfungen anzupassen.
- Aufgrund des Umstandes, dass einzelne abschließende Prüfungen noch nach den alten Prüfungsbestimmungen abzuhalten sind und die Umstellung bei dem SchUG-BKV unterliegenden Schulen erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, sowie für die bei Nebenterminen nach den alten Prüfungsbestimmungen abzulegenden Prüfungen ist es erforderlich, auch die für die „alten“ Prüfungsformen vorgesehenen Prüfungstaxen vorübergehend weiter im Rechtsbestand zu behalten. Zur besseren Übersichtlichkeit und um die Abrechnungen der Prüfungstaxen zu erleichtern, sollen die alten Prüfungsformen in einer gesonderten Anlage Ia geführt werden. Die Neufassung der Anlagen I und Ia soll zugleich durch geschlechtsneutrale Bezeichnungen oder durch die gleichzeitige Anführung der weiblichen Bezeichnungen erfolgen.
- Einen weiteren Bestandteil dieser Novelle bildet eine Systemänderung bei der Abgeltung der Prüfungstaxen für einzelne Mitglieder der Prüfungskommissionen (Vorsitzende/r, Schulleiter/in, Klassenvorständin bzw. Jahrgangsvorständin oder Klassenvorstand bzw. Jahrgangsvorstand sowie Schriftführer/in). Diesen gebührt für alle Teilprüfungen je Kandidatin oder je Kandidat eine einzige Prüfungstaxe. Da sich die abschließenden Prüfungen über einen längeren Zeitraum erstrecken können und daher eine Abrechnung zeitnah zu den abgelegten Prüfungen oft nicht erfolgen kann und weil weiters bei einem Wechsel eines Mitgliedes der Prüfungskommission die vorgesehene Prüfungstaxe mangels des Bestehens einer Aliquotierungsbestimmung jedem Kommissionsmitglied in der vollen Höhe gebührt, soll auch zur Vermeidung einer doppelten Abgeltung künftig die Abrechnung je Teilprüfung vorgesehen werden.
- Die Entlohnung für die Unterrichtspraktikant/innen richtet sich nach den Ansätzen des Entlohnungsschemas I 1. Aufgrund der Umstellung der Beträge für die Entgeltstufen des Entlohnungsschemas I 1 im Rahmen der Reform des Besoldungsdienstalters durch die Novelle des Vertragsbedienstetengesetzes, BGBl. I Nr. 32/2015, soll der in § 169e Abs. 5 Gehaltsgesetz die bisherige Abgeltung während Abgeltungsbetrag im Unterrichtspraktikumsgesetz, BGBl. Nr. 145/1988, festgelegt werden. Weiters wird eine aufgrund des Europarechts erforderliche Klarstellung betreffend eine das Unterrichtspraktikum ersetzende einschlägige Lehrpraxis vorgenommen.“



(2) Relation von allgemeiner / beruflicher / akademischer Bildung?



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ias.ac.at | www.equi.at |

35

Relation allgemeine-berufliche-akademische Bildung: **Konflikt Elite-Massenbildung**

- Massenbildung/Massenhochschule: abwertendes Schimpfwort...
 - nicht neutral beschreibend, schon gar nicht positiv (EFA-‘Education for all’)
- ...verweist auf **mehrdimensionale Verteilungsprobleme**, die aber **nicht offen und rational in den Diskursen thematisiert** werden...
 - [informell umso offener: ‚willst du wirklich, dass deine Kinder mit diesen Idioten in einer Klasse sitzen?’ (Originalton)]*
- ...sondern in vielerlei Hinsicht ‚unterirdisch‘ wirken und im Diskurs vorwiegend (sehr) polemisch in **Angriff/Verteidigung** ausgetragen werden...
- ...dabei werden die mehrdimensionalen Probleme wesentlich verkürzt, **es gibt mehrere wirkliche Verteilungsprobleme...**
 - vordergründig: **Leistungs/Effizienzproblem** > pädagogische Ressourcen **aber auch, vernachlässigt:**
 - Problem **sozialer Chancenverteilung** jenseits Leistungen (Rationierung, Noten)
 - **Demokratieproblem**: Chancen auf soziales Zusammenleben (gemeinsame S.)
- ...und **politisch/sozial/praktische Probleme jenseits der Effizienz...**

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ias.ac.at | www.equi.at |

36

(3) Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen?



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

37

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen? Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen
 - Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung eher spät und (in Konkurrenz zu familialen Formen) umstritten (Spannung Betreuung-Erziehung)
 - kurze gemeinsame **Primarschule** („Gesamtschule“)
 - **Mittelstufe**: sehr frühe komplexe ungleichgewichtige Tracking-Differenzierung nach Leistungsniveau gegenüber AHS, mit (starken) kompensatorischen Mechanismen in der HS/NMS
 - frühe & starke **Berufsbildung**, ‚dualistisch‘ mit Schule und Lehrlingsausbildung, komplexe, ungleichgewichtige Verschränkung mit Pflichtschule und Hochschule
 - vergleichsweise kleines expandierendes, schwach differenziertes **Hochschulwesen** mit dominierenden Universitäten, die über (unausgewogene) Zugangsrechte an die Sekundarschule gebunden sind, radikale Reform Erfahrung
 - *Erwachsenenbildung mittel ausgeprägt, stark berufsbezogen und wirtschaftsnah (Sozialpartner), hohe individuelle Beiträge, starkes (finanz.) Engagement der AMP*
 - **Governance-Struktur** extrem fragmentiert, komplex und konfliktgeladen, gemischte **zentralstaatliche** (Universität, Bundesschulen), **föderale** (Früherziehung, Pflichtschule), **korporatistische** (Lehrlingsausbildung, Erwachsenenbildung) & **marktwirtschaftliche** (Erwachsenenbildung) **Elemente**

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

38

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen? Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen

„Organisation von Diversität:

...besonders deutliches Zusammenspiel von Struktur-Prozess-Diskurs-Politik

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen? Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen
 - Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung eher spät und (in Konkurrenz zu familialen Formen) umstritten (Spannung Betreuung-Erziehung)

Governance-Problem, Ressourcen von Gemeinden, Zusammenspiel der Ebenen

Diskursproblem ‚Wahlfreiheit‘ vs. Verteilungsfragen

...§ 15a Vereinbarungen

...Rolle der Familie, Präferenzen
 ‚Wahlfreiheit‘, verweist auf Diskursebene

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen? Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen
 - Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung eher spät und (in Konkurrenz zu familialen Formen) umstritten (Spannung Betreuung-Erziehung)
 - kurze gemeinsame **Primarschule** („Gesamtschule“)
 - **Mittelstufe**: sehr frühe komplexe ungleichgewichtige Tracking-Differenzierung nach Leistungsniveau gegenüber AHS, mit (starken) kompensatorischen Mechanismen in der HS/NMS

Stufung: gemeinsame Pflichtschule oder gemeinsame Sekundarschule?
Organisationsform: komplexe Anordnung von ‚Tracking‘
 (Schul-Typen; Züge-Streaming; LG-Setting; Individualisierung formalisiert-informell)

Vor- und Nachteile komplex, mehrdimensionales Verteilungsproblem, nirgends ‚gelöst‘
*Nordische Länder: **Gemeinsame Schule am Rückzug/zurückgedrängt***

> Analysen wichtig
 > Diskursebene entscheidend

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen? Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen
 - Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung eher spät und (in Konkurrenz zu familialen Formen) umstritten (Spannung Betreuung-Erziehung)
 - kurze gemeinsame **Primarschule** („Gesamtschule“)
 - **Mittelstufe**: sehr frühe komplexe ungleichgewichtige Tracking-Differenzierung nach Leistungsniveau gegenüber AHS, mit (starken) kompensatorischen Mechanismen in der HS/NMS
 - frühe & starke **Berufsbildung**, ‚dualistisch‘ mit Schule und Lehrlingsausbildung, komplexe, ungleichgewichtige Verschränkung mit Pflichtschule und Hochschule

Einzigartig, zwei parallele Strukturen, nach ‚Höhe‘ gestuft + Arbeitsmarktpolitik
BHS statistische Aufwertung, LEHRE Aufwertung durch LE+Matura

entstanden durch Beharrung/Nicht-Reform

Vorteile: hohe Beteiligung, Akzeptanz am Arbeitsmarkt, BHS Übergang HS-Wesen

Nachteile umstritten, Drop-out, Kompensation allgemeine Kompetenzen schwierig

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturierungen? Idiosynkratische Struktur...

- ...betrifft Organisation und Governance, Gesamtkonfiguration und Teilbereiche; Beschreibung:
 - unausgewogene Tradition religiöser Interventionen & Gewichtungen
 - Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung eher spät und (in Konkurrenz zu familialen Formen) umstritten (Spannung Betreuung-Erziehung)
 - kurze gemeinsame **Primarschule** („Gesamtschule“)
 - **Mittelstufe**: sehr frühe komplexe ungleichgewichtige Tracking-Differenzierung nach Leistungsniveau gegenüber AHS, mit (starken) kompensatorischen Mechanismen in der HS/NMS
 - frühe & starke **Berufsbildung**, ‚dualistisch‘ mit Schule und Lehrlingsausbildung, komplexe, ungleichgewichtige Verschränkung mit Pflichtschule und Hochschule
 - vergleichsweise kleines expandierendes, schwach differenziertes **Hochschulwesen** mit dominierenden Universitäten, die über (unausgewogene) Zugangsrechte an die Sekundarschule gebunden sind, radikale Reform Erfahrung

Struktur durch Nicht-Reform, späte FH, radikale Governance-Reform

Problem: Einbindung in Gesamtstruktur
-Zugang
-Diversifizierung

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturen: ‚Soziale Vererbung‘ & Ausgleich

- Bildungsvererbung ist ein vielschichtiges Phänomen und ihr Ausmaß hängt von der Betrachtung und Definition ab; sie ist ein universelles Phänomen in ungleichen Gesellschaften...
...in Österreich bestehen **zwei Mechanismen sozialer Reproduktion/ Mobilität nebeneinander**, die zusammen ein mittleres Niveau ergeben:
 - ein hoch reproduktives soziales ‚**Sponsoring-Modell**‘ über die AHS („Gold“) und
 - ein kompensierendes **Wettbewerbsmodell** über die HS/NMS und die BHS („Eisen“)
 - diese korrelieren sehr stark auch mit **regionalen Umgebungen**, da die AHS stark in städtischen Regionen konzentriert sind
- ...dieses System enthält abgesehen vom aggregierten Ergebnis viele **Ungerechtigkeiten und Dysfunktionalitäten...**
 - ...die soziale/leistungsmäßige Trennung ist fast nirgends so früh angesetzt...
 - ...was auf die Praktiken in der VS zurückwirkt,
 - ...die Notenvergabe ist offensichtlich von sozialen Prozessen/Faktoren jenseits der Leistungen beeinflusst, so dass sie mit den Testleistungen wenig korrelieren...
 - ...leistungsmäßige Überschneidungen HS/NMS -AHS produzieren Ungerechtigkeiten, etc.

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturen: ‚Soziale Vererbung‘ & Ausgleich

- ...aber die Unterschiede zwischen gesamtschulartigen und institutionell geteilten Strukturen sind weniger ausgeprägt als erwartet, eine Auswertung der PIAAC/PISA-Daten zeigt:
 - (a) **die meisten Gesamtschulsysteme enthalten ausgeprägte ‚tracking‘-Strukturen**
 - (b) die Leistungsungleichheit ist in Gesamtschulsystemen nicht systematisch deutlich geringer als in geteilten Strukturen
- ...ein explorativer Versuch der Identifikation von Strukturmustern der Leistungsverteilung in PIAAC ergibt für **Österreich** überraschend...
 - keine elitäre Verteilung der Leistungen (hoher Bereich+, niedriger Bereich-)
 - sondern ein **kompensatorisches Bild**: niedriger Bereich+, hoher Bereich-
- ...die Jüngeren haben bessere Ergebnisse als die Älteren, und es gibt keine nennenswerten Anzeichen dämpfender Wirkungen der Expansion der Bildungsgänge auf die PIAAC-Leistungen

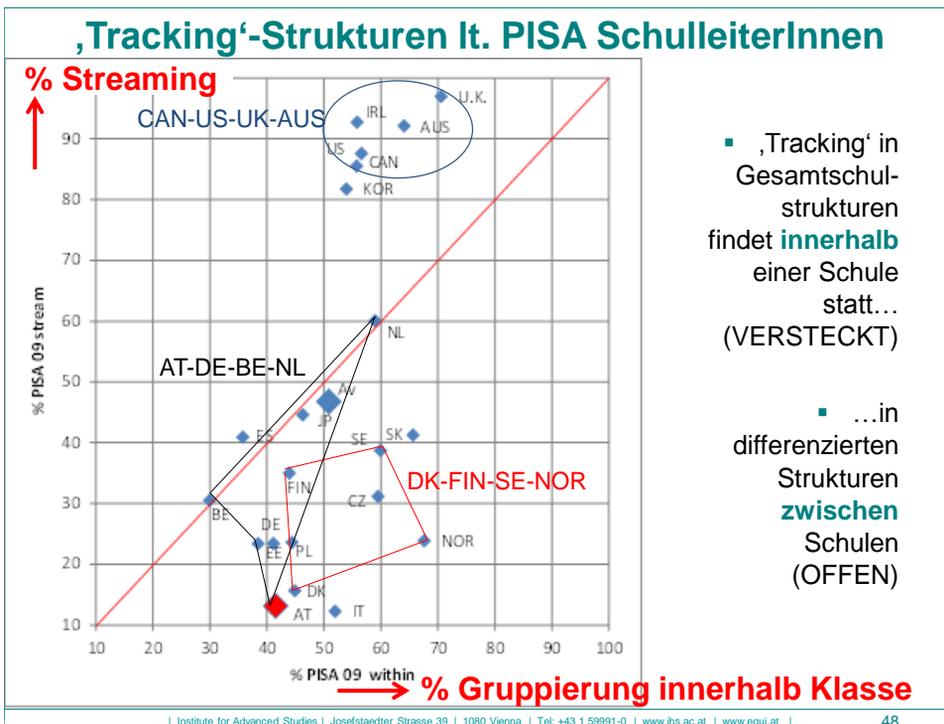
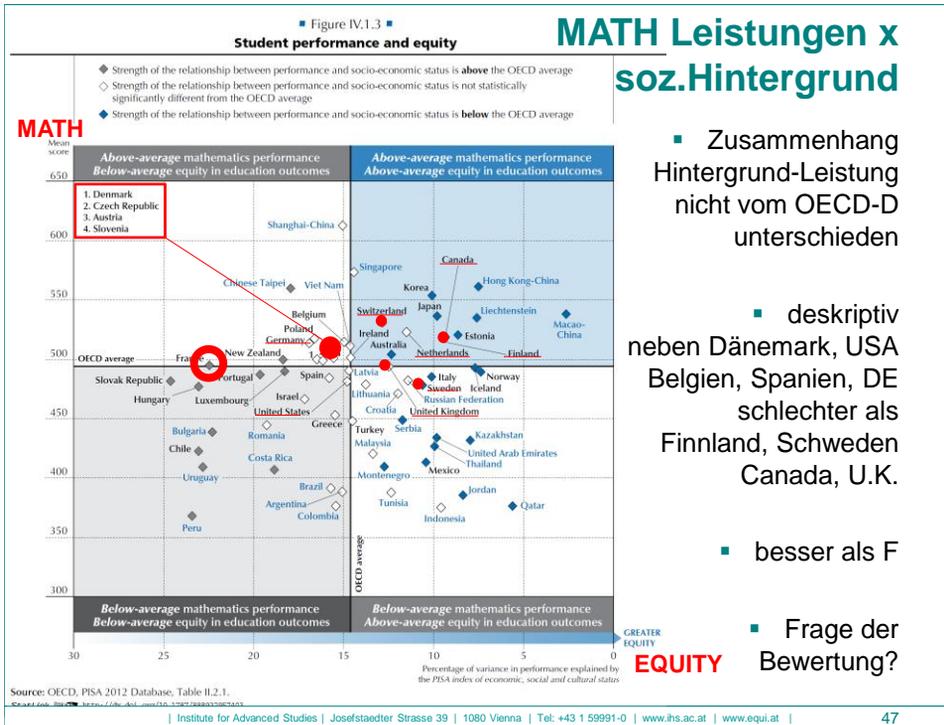
FETISCH 1 Strukturveränderung als ‚hinreichende‘ Bedingung

Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturen: ‚Soziale Vererbung‘ & Ausgleich

- Soziale Vererbung: empirisch gegeben, Ausmaß umstritten
 - vordergründige Bildungsstruktur scheint Überschätzung nahe zu legen...
 - ...empirisch weniger hoch als erwartet...?
 - aber: ‚Kampfdiskurse‘ behindern faktenbasierte Auseinandersetzung...
- PIAAC/PISA-Analyse:
 - Komplexität des Tracking, ‚offen‘ und ‚versteckt‘
 - offenes Tracking nicht beeinträchtigender als verstecktes Tracking
 - Frage der Bewertung von Verteilungsdimensionen: Leistung/Effizienz, soziale Teilhabe, Demokratie

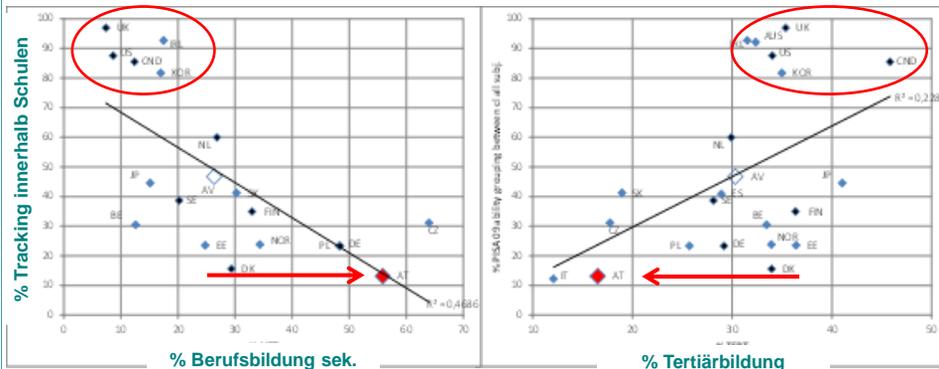
Quelle: Lassnigg, Lorenz (2015) Das "österreichische Modell" der Bildungsungleichheit: Hohe soziale Reproduktion, starke Umverteilung, politische Polarisierung. IHS Sociological Series No. 109
<http://irihs.ihs.ac.at/3817/1/rs109.pdf>

Quelle: Lassnigg, Lorenz; Vogtenhuber, Stefan (2014), Das österreichische Modell der Formation von Kompetenzen im Vergleich, in: Statistik Austria (Hrsg.), Schlüsselkompetenzen von Erwachsenen – Vertiefende Analysen der PIAAC-Erhebung 2011/12, Statistik Austria, Wien, S. 49-79; **Text:** http://www.equi.at/dateien/lassnigg-vogtenhuber_2014_ko.pdf; **Präsentation:** <http://www.equi.at/dateien/lassnigg-piaac-wien-pres.pdf>; **Hintergrundbericht:** <http://www.equi.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf>



Tertiärisierung ist mit verstärktem ‚verstecktem‘ Tracking verbunden...

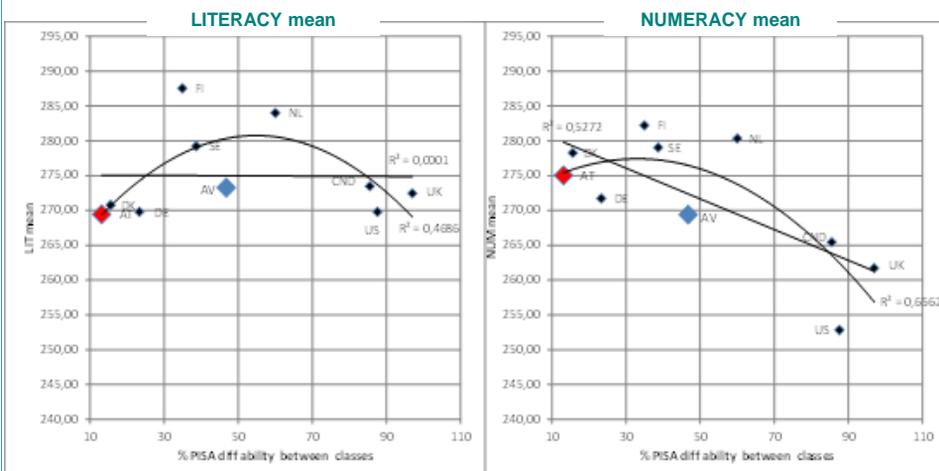
- Länder mit hohem Ausmaß an ‚verstecktem Tracking‘ haben
 - niedrigen Anteil an Berufsbildung und
 - hohen Anteil an Tertiärbildung
- ...Österreich umgekehrt



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

49

Bildungsstruktur & KompetenzNIVEAU

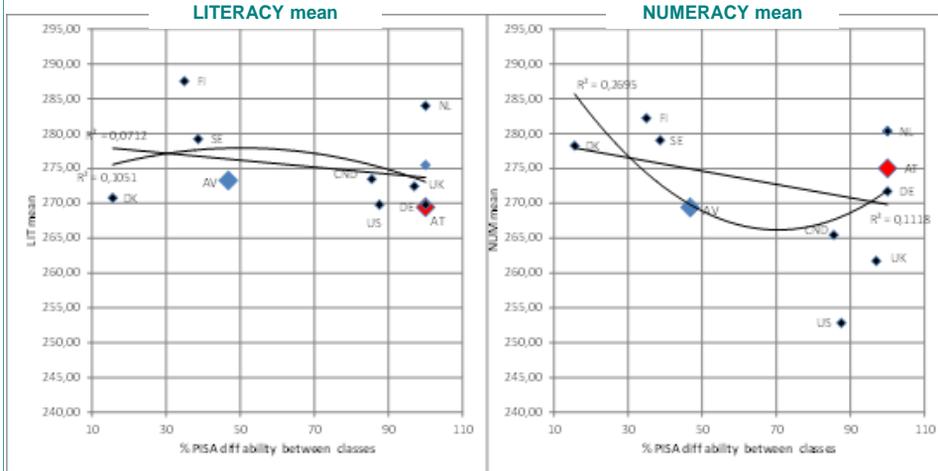


- horizontale Variable: Tracking nur innerhalb Schulen (PISA) (nur ‚versteckt‘)
- Lesen kein od. kurvilinear, Mathematik negativer Zusammenhang

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

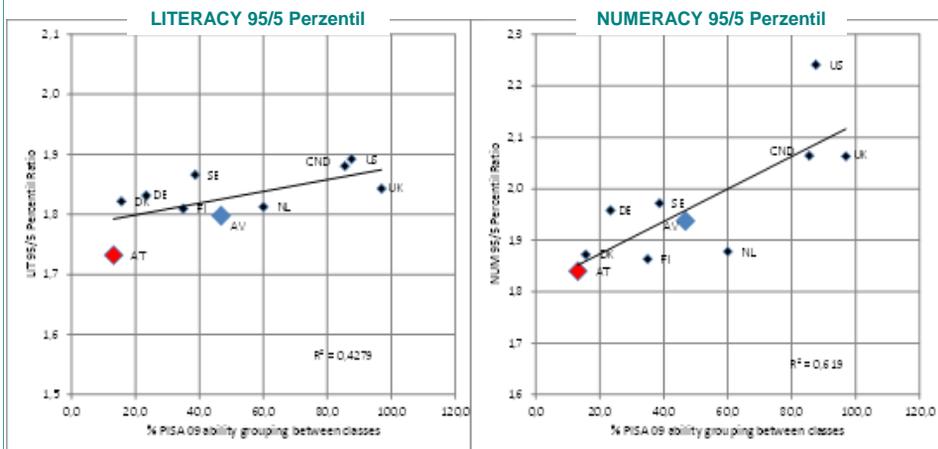
50

Bildungsstruktur & KompetenzNIVEAU



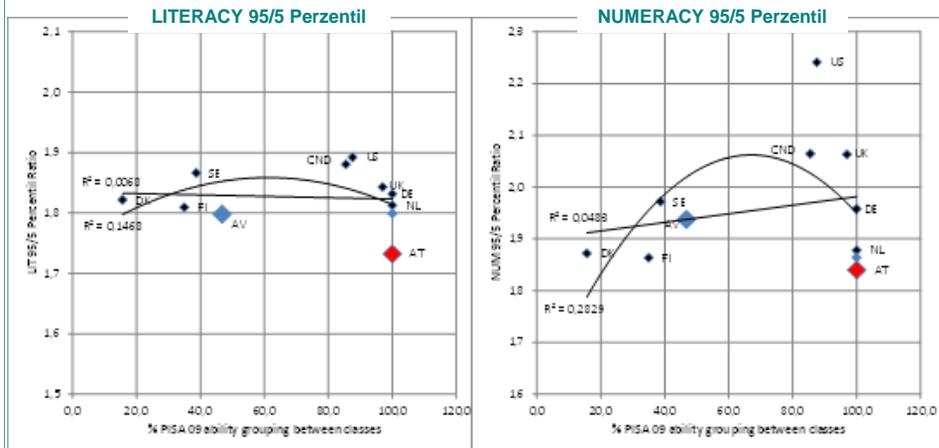
- horizontal: Tracking **kombiniert** innerhalb und institutionell (,versteckt' und ,offen')
- Zusammenhang ähnlich, Mathematik eher positiv bei komb.Tracking

Bildungsstruktur & KompetenzUNGLEICHHEIT



- Tracking nur innerhalb Schulen (PISA) (nur ,versteckt')
- Ungleichheit steigt mit Tracking, Mathematik stärker

Bildungsstruktur & KompetenzUNGLEICHHEIT



- Tracking **kombiniert** innerhalb und institutionell („versteckt und ‚offen‘) **sollte Zusammenhang verstärken**
- kein positiver Zusammenhang mit Ungleichheit, Lesen und Mathematik tendenziell kurvilinear, v.a. **ÖST** 100% Tracking, **niedrigste Ungleichheit in beiden Kompetenzbereichen**

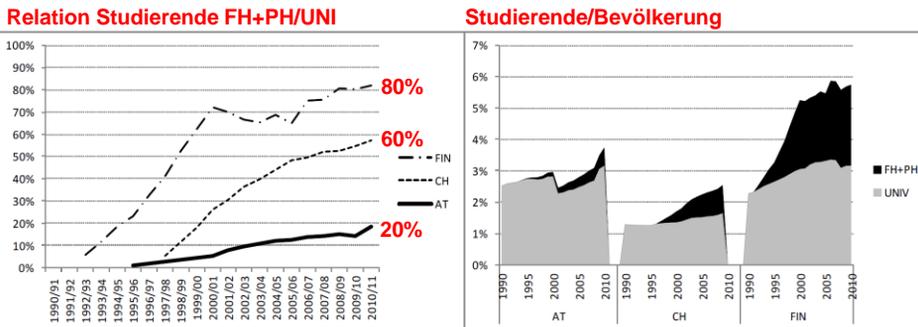
Vor- und Nachteile unterschiedlicher Strukturen: Berufs- & Tertiärbildung

- ...starke Berufsbildung, aber ambivalente Bewertung...
,Erfolgsmodell im Windschatten der Politik‘
 - zwei Probleme: Geschlechtersegregation, allgemeine Kompetenzen in BB
- Frage: **Vorteil der starken Berufsbildung durch Nachteil der segr. Mittelstufe erkauft?** Änderungen durch Gesamtschule?
- Hochschulexpansion/Tertiarisierung** bringt zwei Bewegungen:
 - differenzierte Hochschulstrukturen (Bologna, ‚gebremstes‘ FH-Modell)
 - verschiebt (Teile der) Berufsbildung auf die Tertiärebene (starke Spannungen...)
 - ...in Österreich hat **beides** bis in die 1990er nicht stattgefunden und dann nur sehr begrenzt...
FH-Sektor sehr klein & schwach gewachsen, begrenztes Upgrading Institutionen BHS wurden erhalten, damit starke Verbindung Berufsbildung-Hochschulwesen
- ...aktuell **statistisches Upgrading der BHS** auf die Tertiärebene...
 - 4./5.Jahr (Stufen 12-13) und Kollegs > ISCED 5
 - ...auch geplant für BAKIP, ‚stille Tertiarisierung‘

FETISCH 2 Tertiarisierung und Hochschulzugang

FHs Österreich-Schweiz-Finnland

Vergleich der Entwicklung von Universitäten und Fachhochschulen in Österreich, Schweiz und Finnland (links: Relation der FH- und PH-Studierenden an Universitäten; rechts Anteil der Studierenden an der Bevölkerung; 1990-2010)



Quelle: eigene Berechnung aufgrund von Statistik Austria; Bundesamt für Statistik Schweiz; Statistics Finland ergänzt durch MoE/Opetusministeriö; OECD (Bevölkerung)

entnommen: Lassnigg, Lorenz (2013), Berufsbildung, akademische Bildung, Akademisierung der Berufswelt – Entwicklungen, Erfahrungen und Diskurse in Österreich (Vocational and higher education – development, experience and discourses in Austria), in: Severing, Eckart Teichler, Ulrich (Hrsg.), Akademisierung der Berufswelt?, W.Bertelsmann, Bielefeld, S. 109-141.

Download draft: <http://www.equi.at/material/agbfn11.pdf>

22 Ausrichtung der Bildungsgänge in der Sekundarstufe II im internationalen Vergleich

Österreich: 70%

23 Ausrichtung der Bildungsgänge in der Sekundarstufe II im internationalen Vergleich

Österreich: 70%

24 Ausrichtung der Bildungsgänge in der Sekundarstufe II im internationalen Vergleich

Österreich: 71%

25 Hochschulbesuch und andere Tertiärbildungen im internationalen Vergleich

Österreich: 57%

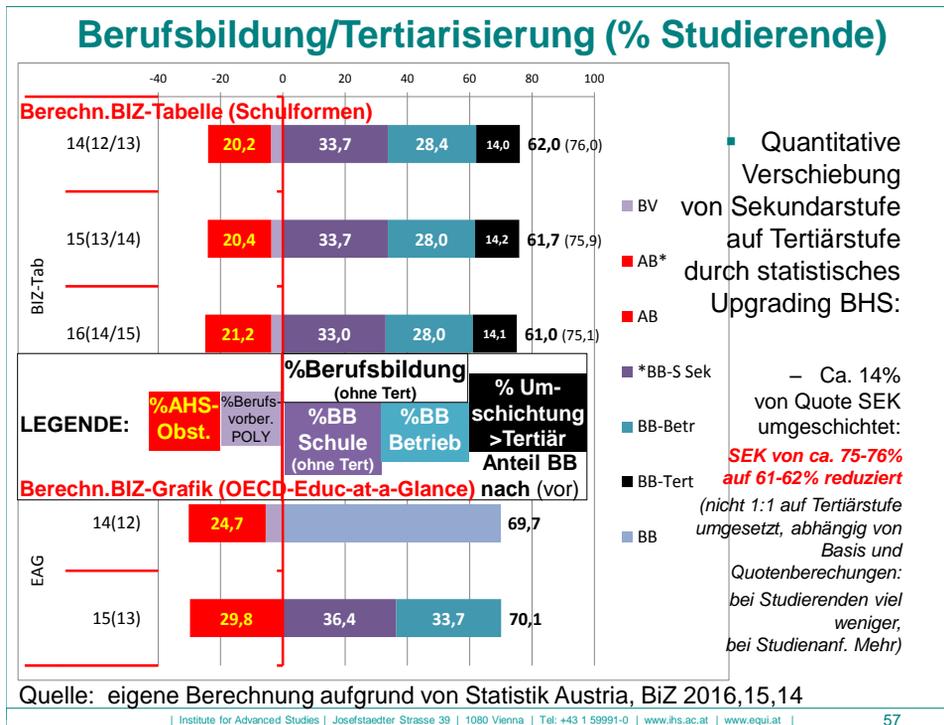
26 Hochschulbesuch im internationalen Vergleich

Österreich: 53%

27 Hochschulbesuch im internationalen Vergleich

Österreich: 52%

Quelle Statistik Austria, BiZ 2016, 15, 14

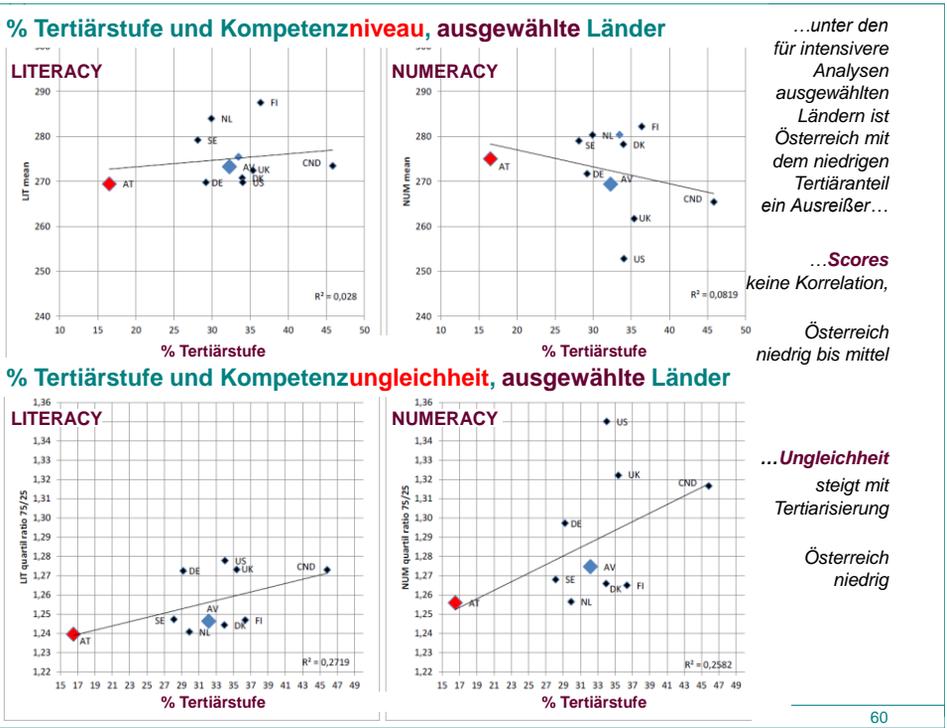
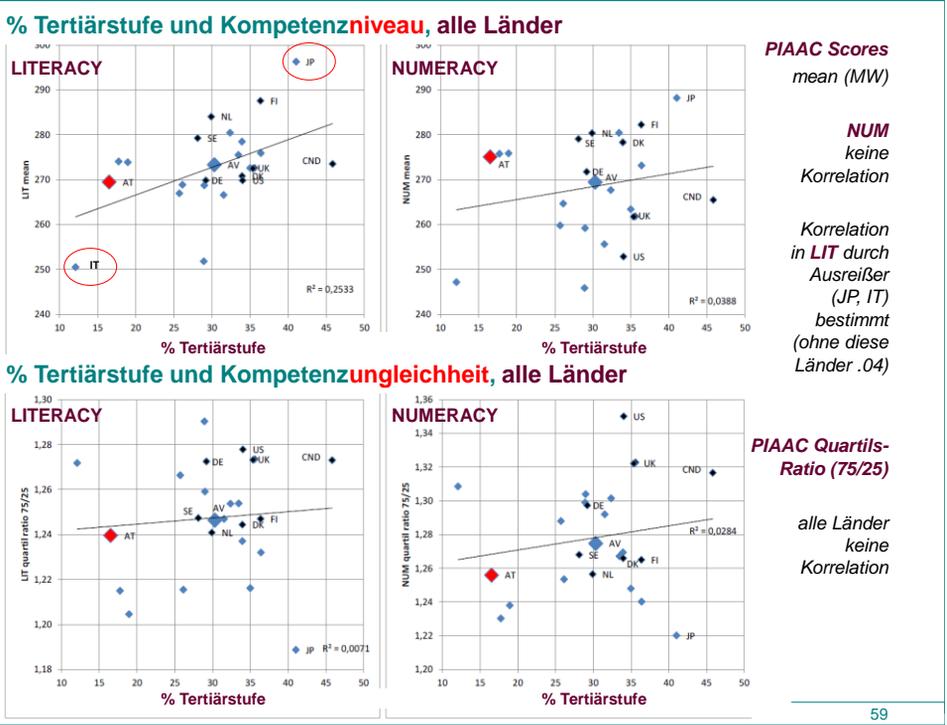


PIAAC: Tertiarisierung und Kompetenzen

- ...höherer Anteil an tertiären Abschlüssen erhöht **nicht** das generelle Kompetenzniveau der Bevölkerung in einem Land...
- ...aber erhöht teilweise die Ungleichheit der Kompetenzverteilung...
- ...**Tertiarisierung ist keine (einfache) Lösung für die Kompetenz- und Verteilungsprobleme in der Spannung von Elite- und Massenbildung**

Quelle

Lassnigg, Lorenz; Vogtenhuber, Stefan (2014), Das österreichische Modell der Formation von Kompetenzen im Vergleich, in: Statistik Austria (Hrsg.), Schlüsselkompetenzen von Erwachsenen – Vertiefende Analysen der PIAAC-Erhebung 2011/12, Statistik Austria, Wien, S. 49-79.
http://www.equi.at/dateien/lassnigg-vogtenhuber_2014_ko.pdf
<http://www.equi.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf>



(5) Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Herausforderungen?



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

61

Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Herausforderungen & strukturelle Aspekte

- **Definition und Prioritätensetzung:** Was sind Herausforderungen?
Was ist zu tun? Was kann Bildung tun?
...nicht trivial und umstritten:
,education-education-education' als Lösung aller Probleme vs.
,education gospel' als Signal übertriebener Erwartungen...
 - EU, nationale Programme, NBB, Governance-Analysen > **Überfluss an Herausforderungen**

- Überfluss an Herausforderungen erzeugt politischen Druck, Probleme sind **Prioritätensetzung** und **Ressourcen**
 - ...sehr komplex und widersprüchliche Situation, entgegen dem Tenor der politischen Diskurse ist es nicht klar, was zu tun ist

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

62

Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Herausforderungen & strukturelle Aspekte

- ...Identifikation von Herausforderungen: Schaffung von ‚politischen Objekten‘, Prioritätensetzung (Policy/Politik), Umsetzung
 - Expertise (NBB)
 - Qualität von Schule und Ergebnisse des Lernens: VS, Leistungsbeurteilung, IT*
 - Funktionsmängel: Ungleichverteilung/Segregation, früher Abbruch (ESL)*
 - Governance und Steuerung: Schulleitung, Schulautonomie, Bildungsfinanzierung*
 - EU-Politik (Nationale Reformprogramme, EU 2020)
 - [Fiskalische Konsolidierung als Hintergrundvorgabe: Schulden/Defizit, Governance]*
 - Ungleichheit, Ergebnisse für Benachteiligte, insbesondere Migrationshintergrund, ESL*
 - Tertiarisierung, Finanzierung: Forschung (>Innovation), Lehre, Governance/Planung/Koord*
 - [Bildung & Arbeitsmarktpolitik: Kinderbetreuung & Frauenerwerbstätigkeit, früher Abbruch]*
 - nationale Politik, sehr vielschichtig (LLL:2020 Strategie und Abstimmung Bildung-Soziales-Wissenschaft-Wirtschaft, Reformprogramm Schulwesen, Innovationsstrategie, Massenstudium/Hochschulzugang, Re-Kalibrierung AMP)
 - Finanzrahmen und Mittelaufbringung/Verteilung Schulwesen-Hochschulen-Soziales/AMP*
 - Governance/Administration, Autonomie > Föderalismus, Privatisierung als Anstoß*
 - Elementarpädagogik, Schuleingangsphase/VS/Sprache, Modellregionen 6 – 14J.,*
 - Innovation/BIFIE-Faktenbasierung*
 - (öffentlicher) Politikdiskurs, Problemidentifikation & Prioritätensetzung, Umsetzung*

...benannte Herausforderungen

- NBB 2015: aus Zusammenschau vier große Entwicklungsaufgaben
 - (1) Verstärkung der individuellen Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
 - (2) verstärkte Übernahme von Verantwortung für Schülerinnen und Schüler und Schulen mit beeinträchtigenden Voraussetzungen.
 - (3) Professionalisierung der handelnden Akteure im Schulsystem.
 - (4) Strukturelle Veränderungen der Schulgovernance.
- IHS-2015: The main identified challenges in Austrian schools are fourfold:
 - (i) the discrepancy between high expenditure and moderate results,
 - (ii) the needs resulting from migration,
 - (iii) social reproduction,
 - (iv) current and future budget constraints.

Reaktionsfähigkeit auf aktuelle Herausforderungen: **Einschätzung**

- Hauptproblem, gleichzeitig ‚blinder Fleck‘: **Struktur der Diskurse und des Politikprozesses**
 - systematische Zerstörung des Vertrauens in Politik und Bildungswesen, erklärbar aber nicht gerechtfertigt, dieses Umfeld desavouiert alle positiven Ansätze
 - ...wichtiger ‚unaufgeklärter‘ (komplexer) Punkt: **Zusammenwirken von Governance, Strukturfragen, und Diskurs in ‚negative Kampfdynamik‘**
 - ...Neu-Ausrichtung der Diskurse, Fakten und deren Interpretation
- (Struktur)-Reformen und **Inkrementalismus: Abkehr von unmöglichen großen Reformen**, Finden von entscheidenden kleinen Punkten, die große Veränderungen bringen können
 - Versprechen unmöglicher großer ‚als-ob‘-Reformen untergräbt Vertrauen: IHS-Governance-Studie: ‚**law of endemically insufficient improvement**‘ man macht zu allem etwas, verspricht etwas Großes, es ist aber eher ‚homeopathisch‘... (z.B. Informationssystem/Faktenbasierung, Dienstrecht)
 - Nationales Reformprogramm, LLL:2020, Strategie der Produktion von langen Listen von Maßnahmen: ‚**something for everything**‘
- **...wesentliche (vernachlässigte) Frage** ‚Industrielle Beziehungen‘ & Professionalismus, Arbeitsbeziehungen & L-Interessenvertretung

...law of endemically insufficient improvement...

- “[...] the layered and fragmented political structures, with the main political mechanism of the Finanzausgleich separating important aspects of the distribution of resources from education policy, are endemically hindering oversight and transparency; therefore even the statistical categories in the different sectors and on the different levels differ so much that a consistent data base is almost impossible to build up (despite the basic demands are clear already for five decades; somehow we might derive from the experience in this field of the provision of an information base a kind of a ‘law of endemically insufficient improvement’)” (Lassnigg/Vogtenhuber 2015, S.44)

Lassnigg, Lorenz; Vogtenhuber, Stefan (2015), Challenges in Austrian educational governance revisited. Re-thinking the basic structures., in: IHS Sociological Series 107 <http://www.ihs.ac.at/fileadmin/public/soziologie/pdf/rs107.pdf>

Governance: Positionierung der L-Interessenvertretungen...

- ...als ‚Rückgrat‘ in der AkteurInnenkonstellation der Governance-Struktur...
- ...muss berücksichtigt werden...

aber:

- ...bisher nur anekdotische („realpolitische“) Evidenz, konzeptionell nicht als Hauptbedingung gesehen...
 - ...keine Forschung dazu...
- ...tiefergehende Analyse der ‚AkteurInnenkonstellationen‘ notwendig für fundierte Reformen...
- ...entscheidende Fragen/Aspekte:
 - Gewicht in den Entscheidungen und (praktischen) Reform- und Umsetzungsprozessen
 - Zusammenspiel von Governancestrukturen, Arbeitsbeziehungen (Dienstrecht und Beziehungsregeln), Verhandlungspraktiken, Organisationsstrukturen, etc.

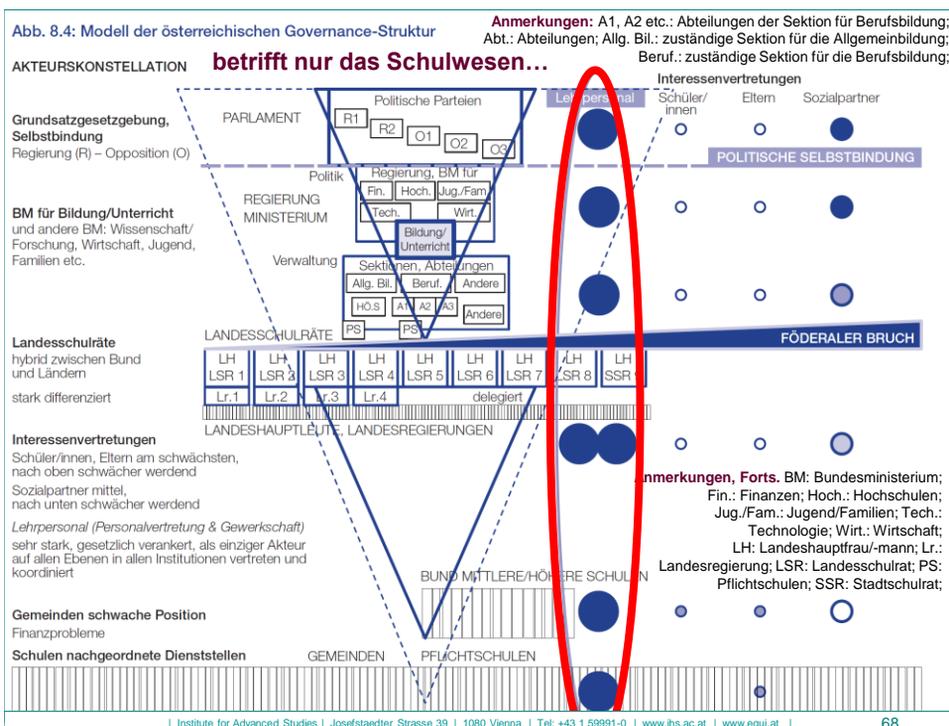
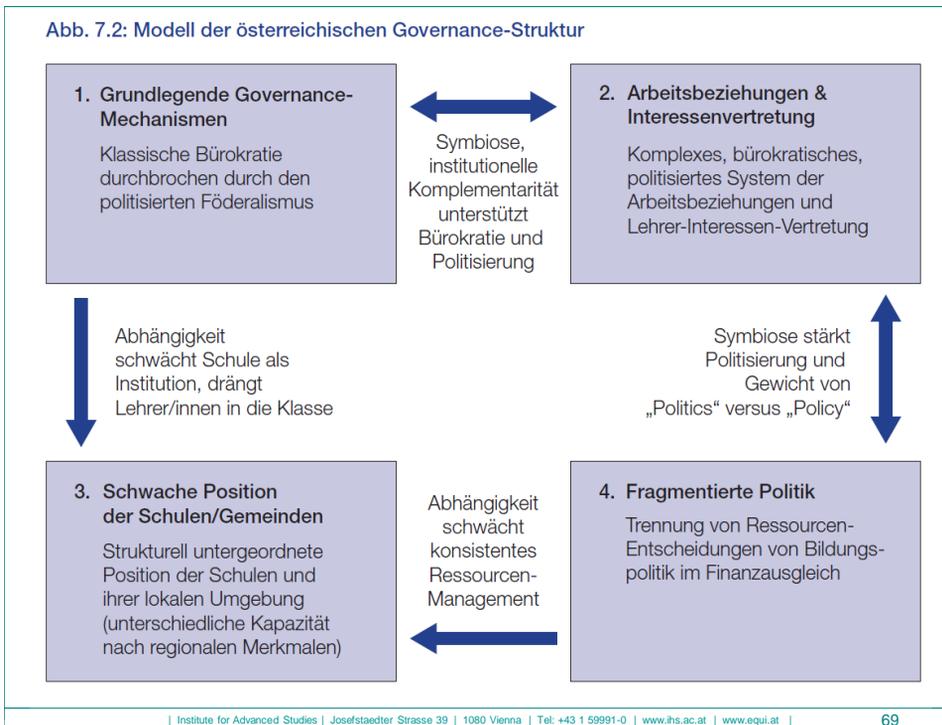


Abb. 7.2: Modell der österreichischen Governance-Struktur



6 Eckpunkte für Weiterentwicklung Schulwesens

Quelle: Lorenz Lassnigg (2015) Politics – Policy – Practice
Eckpunkte einer sinnvollen Weiterentwicklung des Schulwesens. IHS-Forschungsbericht, Oktober 2015.
<http://www.equi.at/dateien/ak-reform-kurz.pdf>
<http://www.equi.at/dateien/ak-reform-lang.pdf>
<http://www.equi.at/dateien/ak-reform-praes.pdf>

- **Transparenz der Ressourcen**
Transparenz der Ressourcen gegenüber Intransparenz und Vernebelung
- **Zuständigkeiten unlösbar, nicht antasten**
Zuständigkeiten von Bund und Ländern: politisch unlösbare Konstruktions- und Effizienzprobleme des österreichischen Föderalismus
- **Autonomie projektförmig von ‚bottom up‘ auf lokaler Ebene**
Anstatt top-down Regulation möglichst weitgehende bottom-up Erprobung und Umsetzung der ‚Autonomie‘ als erfolgversprechende Entwicklungsmöglichkeit auf der Praxisebene
- **‚Ergebnis-Orientierung‘ und Standards nicht überschätzen**
Output-Steuerung, Evidenz-Basierung, Standards sind notwendige Elemente einer sinnvollen Weiterentwicklung, wirken aber nicht von selbst und dürfen nicht überschätzt werden
- **Professionalisierung unabdingbar als Alternative zu Interessenvertretung**
Professionalisierung und Wissensproduktion als wichtigste und schwierigste Grundbedingungen der nachhaltigen Weiterentwicklung der Praxis im Schulwesen
- **Schulstruktur: rationale und pragmatische Auseinandersetzung**
Schulstruktur: die ‚unendliche Geschichte‘ bedarf vor allem der Rationalisierung der Auseinandersetzungen

SCHLUSSWORT... einige (fakten)begründete Überzeugungen im Hintergrund...

- ...zum ‚Stillstand‘
 - ...diese massive Rhetorik untergräbt/zerstört das Vertrauen in die Politik und das öffentliche Bildungswesen und ist sachlich in der Schärfe nicht begründet...
 - ...umso mehr, als die vorgetragenen Vorschläge weder klar noch wirklich gut begründet sind
- ...zum ‚philosophischen‘ Diskurs um Bildung/Ausbildung
 - ...dieser ist schwierig und wird im Wesentlichen hilflos und dilettantisch geführt...
 - ...die vielleicht wichtigste Lücke betrifft die Rolle des Bildungswesens für die Gestaltung des Gemeinwesens und die Demokratie, die durch wie immer geartete ‚technische‘ Verbesserungen eher untergraben als gestärkt wird...
 - ...die Verbesserungsdiskurse sind aber auf ‚technische‘ Systeme und ‚Fakten‘ konzentriert (z.B. Standards), ein ‚ernsthafter‘ (deliberativer) Diskurs erscheint weithin undenkbar...
- ...die verbundenen Dimensionen von Organisation und Governance sind stark problembeladen, aber strukturell unveränderbar; Hindernisse bei der Suche nach Auswegen sind...
 - ...die Idee, dass ‚wirkliche Reformen‘ in einer Veränderung der Gesamtstruktur bestehen, es muss nach wirksamen inkrementellen Schritten gesucht werden
 - ...die Idee, dass Strukturen aufgrund ihrer scheinbaren ‚Sichtbarkeit‘ als ‚politische Objekte‘ besser geeignet sind als andere Dimensionen
 - ...die Idee, dass (bessere) ‚Fakten‘ automatisch zu besserer Politik führen

...führen zusammengefasst zu folgenden allgemeinen Schlussfolgerungen...

- ...die Bildung und Ausbildung in Österreich hat eine sehr speziell ausgeprägte Struktur, die in ihrer Gesamtheit der Politik nicht zugänglich ist, und auch im Diskurs nicht ausreichend berücksichtigt/wahrgenommen wird...
 - ...ein Kennzeichen dieser Struktur ist, dass wesentliche internationale Reformbewegungen nicht oder wenig mitvollzogen wurden (Gesamtschule, Diversifikation Hochschulsektor, Governance [Ausnahmen FH, UG2002], was den Eindruck der Reformresistenz/Nachholbedarfs erweckt
- ...der verbreitete Eindruck der Reformresistenz vs. Konvergenz verdeckt den Blick auf Veränderungen in den gegebenen Strukturen und deren Einschätzung im Hinblick auf Stärken/Schwächen...
 - ...die Diskurse sind stark in der Dynamik von Angriff/Verteidigung gefangen, und im Hinblick auf die Reformideen in dem Sinne ‚retroaktiv‘, dass sie das Versäumte nachholen wollen, ohne zu beachten, was woanders daraus geworden ist
 - ...insbesondere wird die Berufsbildung nicht als integraler Teil von Bildung und Ausbildung verstanden, so dass insgesamt einseitige Einschätzungen entstehen
- ...die extrem polarisierten bildungspolitischen Diskurse gehen zu einem wesentlichen Teil auf das Zusammentreffen zwischen PISA und dem Regierungswechsel 2000 [plus Budgetkonsolidierung] zurück
 - ...dadurch wurde die Frage der Leistungen extrem ‚politisiert‘, das System und die Politik abgewertet, was in der Folge zu den insgesamt gesehen unsachlichen Angriffs-Verteidigungsdynamiken geführt hat, mit Einbindung der L-Interessenvertretungen

Nachweis zur 'Assemblage'



– Assemblage: Gymnasium Schillerschule Hannover

Assemblage zum Thema „Hannover und Ich“. Unsere Grundidee dazu war es, Orte, die wir mit Hannover verbinden oder Orte, in Hannover, an denen wir oft sind, teilweise in 3D und teilweise mit Fotos auf einer Platte zusammenzubringen. Als uns beiden die Idee gefiel, konnten wir uns an die Arbeit machen. Zuerst sägten wir die Grundplatte und die kleinen Plättchen, mit denen wir unsere Häuser bauen wollten, aus. Anschließend wurde bemalt, geklebt und geknetet. Danach konnten wir endlich die zuvor geschossenen Fotos aufkleben. Für alles benutzt haben wir folgende Materialien: Holzkleber, Holz, Watte für die Bäume, Pappe für die Hausdächer und Zahnstocher und Knete für Wald und Zaun. Und so entstand dann unser Hannover: Eine Holzplatte, auf der sich alle Orte in Hannover befinden, die uns etwas bedeuten. Lisa Sch., Tina (Jg. 9)

Hannover & Ich, Im Profilunterricht Jg. 9 „5 Sinne – 1 Welt“ geht es um Stadtansichten. Wie sehe ich Hannover, meinen Stadtteil, die Innenstadt? Was bedeutet mir Hannover?

Aus dem Internet: <http://www.schillerschule-hannover.de/puassemblagen.0.html>

ANHANG

Service: Aussagen zu Problembereichen im NBB
2015, Zusammenfassung HerausgeberInnen

Material

<http://www.equi.at/de/team/Lorenz+Lassnigg>



...die Aussagen zu Herausforderungen bzw. Problembereichen im NBB-2015...

- ...als Service zur Übersicht...
 - Volksschule
 - Leistungsbeurteilung
 - Segregation
 - Early School Leaving

Volksschule, Leistungsbeurteilung

- Unterschiedliche Zuständigkeiten für Kindergarten und Schule sowie differierende dienstrechtliche Voraussetzungen der verantwortlichen Pädagoginnen und Pädagogen haben zur Folge, dass der Übergang in die Volksschule und der Übertritt in die Sekundarstufe I nicht ausreichend betreut werden. Außerdem stehen Lehrpersonen aufgrund der Selektion zum Eintritt in die Sekundarstufe I unter Druck, Kindern gute Noten zu geben, die sie zum Zugang in die allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) berechtigen. NBB2, S.354
- Unter dem Terminus *Förderliche Leistungsbeurteilung* werden feedbackbasierte Zugänge zur Leistungsbewertung auch auf den Qualitätsplattformen *Schulqualität Allgemeinbildung* (SQA) und *Qualitätsinitiative Berufsbildung* (QIBB) propagiert. Allerdings wird das pädagogische Potenzial dieser Formen von den Lehrpersonen noch nicht ausreichend wahrgenommen und es fehlt auch eine umfassende Evaluierung, inwieweit diese unterschiedlichen Initiativen und Intentionen tatsächlich umgesetzt werden und zu einer verbesserten Unterrichtsqualität führen. NBB2, S.355

Segregation

*Das Ausmaß der Ungleichverteilung ist regional jedoch sehr unterschiedlich. In der Sekundarstufe I zeigt sich eine starke Segregation nach der sozialen Herkunft zwischen den Schultypen AHS und Hauptschule (HS)/NMS. Im Gegensatz dazu zeigt sich innerhalb der Schultypen eine ethnisch-kulturelle Segregation. In geringerem Maße findet sich Segregation auch innerhalb von einzelnen Schulen. Im Hinblick auf die Leistungen zeigen die Autorin und die Autoren, dass in allen Schultypen Schülerinnen und Schüler in sozial besser gestellten Schulklassen, unabhängig von ihrer eigenen sozialen Stellung, bessere Leistungen erzielen. Dies gilt ebenso für die Merkmale Migrationshintergrund und Familiensprache. Ansatzpunkte für Interventionen könnten zum einen Maßnahmen zur Reduktion der Segregation sein. Allerdings lassen internationale Erfahrungen vermuten, dass es sehr schwierig ist, diese gänzlich aufzuheben. **S.357***

*Auf Systemebene rufen die Autorin und die Autoren dazu auf, institutionell induzierte Segregation zu verringern. Damit verbindet sich auch die Frage nach dem optimalen Schulsystem. Gerade bezüglich der Gefahr einer Konfundierung ungünstiger Merkmale scheinen inklusive Schulsysteme gegenüber selektiven Schulsystemen deutlich fairer und – insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Benachteiligungen bezüglich einzelner Merkmale – bezüglich der optimalen Forderung auch zielführender zu sein. Außerhalb des direkten Einflusses der Bildungspolitik muss zudem die Bedeutung der Wohnpolitik als wesentliches Instrument gegen Segregation erkannt werden – denn Wohnpolitik ist immer auch Schulpolitik. **S.358***

ESL Früher Schulabbruch

- Die Strategieansätze der EU-Staaten zur Reduktion des frühen Bildungsabbruchs unterscheiden sich in der Schwerpunktsetzung innerhalb der Trias von Prävention, Intervention und Kompensation. Als prototypisch werden die Niederlande, Irland und Frankreich dargestellt. Der gemeinhin als erfolgreich geltende österreichische Ansatz war lange ein „beschäftigungszentrierter“ und damit als kompensatorisch einzustufen. In der letzten Dekade wurden die Bereiche Prävention und Intervention durch wesentliche Maßnahmen und Neuerungen breiter aufgestellt. Für die nächsten Jahre wird die „Ausbildung bis 18“ eine entscheidende Funktion bei der weiteren Entwicklung in Österreich haben. **S.358**
- Handlungsbedarf sehen die Autorin und die Autoren in Ansätzen zur Prävention von Schulabbruch und bei der Intervention in Krisensituationen. Weitere Anknüpfungspunkte bietet die Kompensation nach dem Abbruch auf schulischer Ebene und bei der außerschulischen Jugendarbeit auch auf Systemebene. Schule kann präventiv wirken, wenn eine effektive Stärken- und Ressourcenorientierung gelingt und sichere Räume geschaffen werden, in denen Diversität möglich ist. Prävention kann außerschulisch allerdings nur partiell wirken und bedarf eines frühzeitigen Eingriffs im Rahmen von Schulsozialarbeit bzw. Schulpsychologie. Zu wirksamen Interventionsstrategien zählen Lernunterstützung und Mediation, wobei das Jugendcoaching ein wichtiges Angebot darstellt. **S.359**